

ökologisch & sozial Die Offene Liste (DOL)

Windkraft für Waldkirch ... wird es so bald nicht geben

Nachdem es der Verwaltungsgemeinschaft Gutach/Simonswald/Waldkirch im Laufe von mehr als 10 (!) Jahren nicht gelungen ist, einen gültigen Flächennutzungsplan (FNP) zu erstellen, der realistische Standorte für Windräder ausweist, kam die Idee auf, diesen Versuch (FNP Wind 2011) aufzugeben und stattdessen einen neuen Versuch zu starten (FNP Wind 2021/22). Dieser Beschlussvorlage stimmten die GR in Gutach und Simonswald zu. Nun hat auch Waldkirchs GR mehrheitlich dafür gestimmt, diesen FNP in Angriff zu nehmen (23.6.2021). Man hat sich damit für den rechtssicheren Weg der Windkraftplanung entschieden. Der DOL-Vorschlag den FNP von 2001 aufzuheben und dann einen neuen FNP zu starten, wurde ebenso mehrheitlich abgelehnt.

Dies bedeutet nun, dass der alte FNP von 2001, der der Windkraft keinen substanziellen Raum einräumt, weiter in Kraft bleibt – bis das neue FNP-Verfahren abgeschlossen ist – oder ein Investor dagegen klagt. In den drei bis fünf Jahren (und 200.000 bis 300.000 €), die für die Entwicklung des neuen FNP veranschlagt werden, wird auf den Gemarkungen der VVG sehr wahrscheinlich kein Windrad gebaut werden können.

Warum wollte die DOL einen anderen Weg einschlagen?

Hätte man den FNP von 2001 aufgehoben (Dauer ca. 1 Jahr), wäre zwischen der Aufhebung des alten FNP 2001 und dem Inkrafttreten des neuen FNP 2021/22 (Dauer 3 – 5 Jahre) eine „Lücke“ entstanden, in der die Entwicklung und Beantragung von einzelnen WEA-Projekten (Dauer ca. 3 Jahre) zumindest möglich gewesen wäre. Im günstigsten Fall hätte das dazu führen können, dass sich 2025 einige (wenige) WEAs im Elz- und Simonswäldertal drehen.

Bleibt zu hoffen, dass von Seiten des Landes und des Bundes in naher Zukunft die bürokratischen Hürden für den Windkraftausbau gesenkt werden und die nötigen Verfahren schneller abgewickelt werden können, als das bislang der Fall ist.

Allerdings – das soll hier nicht unerwähnt bleiben – wurde auch beschlossen, dass sich die Stadtwerke Waldkirch dem Thema Windkraftentwicklung annehmen sollen (sofern deren Aufsichtsrat diesem Vorhaben zustimmt) und dass eine Waldkircher Bürgerenergiegenossenschaft gegründet werden soll. Dies lässt zumindest hoffen, dass das Thema nun nicht ganz von der Tagesordnung verschwindet.

Im Hinblick auf **Waldkirchs Energiebilanz** bedeuten diese Entscheidungen auch, dass wir nun umso mehr darauf achten müssen, dass an anderer Stelle Energie eingespart und auch produziert wird: Photovoltaik auf allen geeigneten Dächern, energieneutral geplante Neubau- und Gewerbegebiete, die Entwicklung von Nahwärmenetzen und die energetische Sanierung des privaten und öffentlichen Gebäudebestandes stehen nun ganz vorne auf der Agenda der DOL.